

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

landfunk: politik (seite 2)

europa: EU-Kommission gibt Aufteilung der Agrarhilfen bekannt • EU-Strategie für den Alpenraum • Europäische Regionen rufen nach Vereinfachung der Agrarpolitik

bund: Bundesrat beschließt Gentechnik-Anbauverbot • Naturschutz-Offensive 2020

länder: Erfolgsmodell Landschaftserhaltungsverbände • Energie- und Klimaschutzberichte • Telemedizin-Projekt am Würzburger Uniklinikum mit 250 000 Euro gefördert • Neue Richtlinie ermöglicht Investitionsförderung im Saarland

asche(bahn): wettbewerbe, förderungen (seite 3)

wettbewerbe: Wissenschaftsjahr Zukunftsstadt • Tourismus für Alle

förderung: Neues Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“ • Strom regional erzeugen, nutzen und speichern • NABU und Alnatura fördern Landwirte • Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben • Pilotprojekt „Telelandarzt“ • Bund startet Sanierungsprogramm

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 4)

Biomassepotenziale von Rest- und Abfallstoffen • Stadt Land Raum. Öffentliche Orte jenseits der Metropolen • Völkische Siedler im Ländlichen Raum • Gemeinden mit Aussicht • Stärken und Schwächen des Umweltjournalismus • Extensive Beweidung von Grünland • Langzeitstudie: „Ländliche Lebensverhältnisse im Wandel“

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 5)

marktplatz: vernetzung, online-angebote, stellenanzeigen (seite 6 und 7)

litfaßsäule: termine (seite 8)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 9)

Vielfalt in den Zentren von Klein- und Mittelstädten • Thüringer Rhönhutungen: Kulturlandlandschaft dauerhaft gesichert • Experten zeigen funktionierendes Energiemanagement in Dörfern • Neuer Trail-Park für Mountainbiker im Sauerland

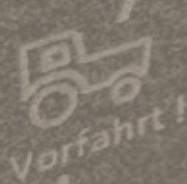
impressum (seite 9)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien.
Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.
Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de





europa

EU-Kommission gibt Aufteilung der Agrarhilfen bekannt

500 Millionen schweres Hilfspaket ist geschnürt

Deutschland erhält 69,2 Millionen Euro für die Unterstützung seiner krisengeschüttelten Landwirte aus einem 500 Millionen Euro schweren Hilfspaket der Europäischen Kommission. Laut EU-Agrarkommissar Phil Hogan orientiert sich die Kommission bei der Verteilung des Geldes unter den Mitgliedstaaten vorrangig an den nationalen Milchquoten 2014/15.

➔ http://kurzlink.de/EU_Komm_Hilfspaket

EU-Strategie für den Alpenraum

Europäische Kommission gibt Startschuss

Die Zusammenarbeit zwischen Regionen und Ländern wird künftig enger. Mehr als 70 Millionen Menschen aus sieben Ländern profitieren von der makroregionalen EU-Strategie für den Alpenraum. Insbesondere sind dabei folgende Bereiche betroffen: Forschung, kleine und mittlere Unternehmen, Tourismus, Mobilität, Umweltschutz und die Verwaltung der Energieressourcen.

➔ http://kurzlink.de/EU_Strat_Alpen

Europäische Regionen rufen nach Vereinfachung

EU-Agrarpolitik

Der Ausschuss der Regionen (AdR) pocht auf deutliche Vereinfachungen bei der Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). In einer aktuellen Stellungnahme räumen die Vertreter der regionalen und lokalen Behörden ein, dass die Ökologisierung der GAP eine wichtige Neuerung darstelle, weisen aber gleichzeitig darauf hin, dass die Umsetzung häufig als zu kompliziert und die Auslegung der Europäischen Kommission als unflexibel angesehen würden.

➔ http://kurzlink.de/GAP_Vereinfachung

bund

Naturschutz-Offensive 2020

Biologische Vielfalt

Beim 7. Nationalen Forum zur biologischen Vielfalt hat Bundesumweltministerin Barbara Hendricks eine neue Umsetzungsinitiative ihres Ministeriums vorgestellt. Sie enthält rund 40 Initiativen und Maßnahmen zur Verbesserung der Artenvielfalt. Auch im Rahmen der Städtebauförderung soll mehr Raum für Natur und Naturleben geschaffen werden. Die größten Defizite sieht die Ministerin im Agrarland und hat sich für eine Neuausrichtung des Systems der Agrarsubventionen ausgesprochen.

➔ http://kurzlink.de/BMUB_Nat_Offense

Bundesrat beschließt Gentechnik-Anbauverbot

Betroffen sind gentechnisch veränderte Nutzpflanzen

Ein entsprechender Gesetzesentwurf, der dem Bund die Verantwortung dafür überträgt, wurde vom Bundesrat verabschiedet. Er läuft einem Entwurf von Bundesagrarminister Christian Schmidt (CSU) zuwider, der die Länder bei der Prüfung der Anträge mit in die Pflicht nehmen will.

➔ http://kurzlink.de/GVO_Anbauverbot

länder

Erfolgsmodell

Landschaftserhaltungsverbände

Grün-Rot bringt flächendeckenden Ausbau voran

Die Landesregierung in Baden-Württemberg hat mit ihrer Naturschutzstrategie einen klaren und bundesweit einzigartigen Fahrplan für wirkungsvollen Naturschutz veröffentlicht. Wichtiger Bestandteil der Naturschutzstrategie sind die Landschaftserhaltungsverbände (LEV).

➔ http://kurzlink.de/Landschafts_er_Verb



Energie- und Klimaschutzberichte

Landesregierung Schleswig-Holstein

Die Landesregierung Schleswig-Holstein berichtet über Klimaschutz- und Energie-Programme der letzten zehn Jahre.

➔ http://kurzlink.de/Energ_Klima_SH



Telemedizin-Projekt am Würzburger Uniklinikum mit 250 000 Euro gefördert

Bessere Intensivversorgung im ländlichen Raum

Ziel des Projekts ist es, mithilfe modernster Kommunikationstechnik die intensivmedizinischen Versorgungsstrukturen im ländlichen Raum zu verbessern.

➔ http://kurzlink.de/Telemedizin_UniK_BAY



Investitionsförderung - neue Richtlinie

Kleine und mittlere Unternehmen profitieren

Saarlands Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger teilt mit, dass kleine und mittlere Unternehmen in allen Teilen des Saarlandes mit öffentlichen Mitteln unterstützt werden, wenn sie Investitionen tätigen, um Arbeitsplätze zu sichern oder zu schaffen.

➔ http://kurzlink.de/KMU_SL_Foerderung



wettbewerbe

Tourismus für Alle

Bis zum 13. November bewerben

Nachdem im Juni fünf Siegerregionen ausgewählt wurden, besteht jetzt eine weitere Chance auf Mittel aus der aktuellen EFRE-Förderperiode. Ziel ist es, dass auch mobilitäts- und aktivitätseingeschränkte Menschen ihre freie Zeit in rheinland-pfälzischen Urlaubsregionen unbeschwert genießen können. Die Tourismusregionen, Gemeinden, Verbandsgemeinden und Städte werden in diesem Entwicklungsprozess durch einen landesweiten Wettbewerb „Tourismus für Alle“ gezielt unterstützt.

➔ http://kurzlink.de/Tourismus_4_Alle

Wissenschaftsjahr Zukunftsstadt

Bis zum 30. November 2015 bewerben

Der Trampelpfad zur Turnhalle, der verwilderte Garten neben dem Supermarkt oder die Brachfläche hinter der Schule: Bei der Heimatkunde-Aktion, die im Rahmen des Wissenschaftsjahrs 2015 und der Initiative Zukunftsstadt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung stattfindet, stehen die Gestaltung von Freiflächen und deren urbanes Potential im Fokus. Jugendgruppen sowie Schüler sollen eigene Nutzungsideen entwickeln.

➔ http://kurzlink.de/Heimatkunde_Aktion

förderung

„Engagierte Stadt“

Neues Netzwerkprogramm

Organisationen, die auf lokaler Ebene bürgerschaftliches Engagement fördern, werden ab sofort durch das Programm „Engagierte Stadt“ bundesweit unterstützt: Von Cuxhaven an der Nordseeküste bis Titisee-Neustadt im Schwarzwald. Es handelt sich um 50 Standorte, die mit einem Gesamtvolumen von über drei Millionen Euro bis Ende 2017 unterstützt werden.

➔ <http://kurzlink.de/BMFSJEngagierteStadt>

NABU und Alnatura fördern Landwirte

Umstellung auf ökologischen Landbau

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und Alnatura unterstützen ab sofort Landwirte bei der Umstellung von konventioneller Produktion auf Bio-Qualität. Mit der „Alnatura Bio-Bauern-Initiative“ geben Deutschlands mitgliederstärkster Umweltverband und der Bio-Händler künftigen Öko-Bauern finanzielle Starthilfe. Bewerben können sich Betriebe aus allen landwirtschaftlichen Sparten bis zum 30. November.

➔ http://kurzlink.de/NABU_Alnatura_LW

Strom regional erzeugen, nutzen und speichern

Karlsruher Institut für Technologie

Ein Großteil der fluktuierenden, erneuerbaren Energie wird im Rahmen der Energiewende dezentral ins Stromnetz eingespeist. Idealerweise sollte sie aber lokal genutzt und gespeichert werden, um dem Ausbau von Stromfernleitungen entgegenzuwirken. Neue Konzepte der Nutzung, Umwandlung und Speicherung vor Ort in Städten und Gemeinden erarbeitet derzeit das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) im Rahmen des Projekts RegEnKibo. Gefördert wird das Projekt über drei Jahre vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) mit 2,2 Millionen Euro.

➔ http://kurzlink.de/Strom_Regional_KIT

Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben

Biodiversitätsverlust verhindern

Biodiversität ist eine wesentliche Grundlage für Ökosystemleistungen und menschliches Wohlergehen. Die Verhinderung eines rasch voran schreitenden Biodiversitätsverlusts ist daher eine der großen Herausforderungen des globalen Wandels. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, Projekte zu fördern, die sich mit dem Thema Kipppunkte, Dynamik und Wechselwirkungen von sozialen und ökologischen Systemen (Bio-Tip) beschäftigen.

➔ http://kurzlink.de/BMBF_Biodivverl

Pilotprojekt „Telelandarzt“

Landärzte setzten auf Onlinevisiten

Mit seinem Projekt „Telelandarzt“ und der damit verbundenen Idee von Online-Visiten stößt Dr. Thomas Aßmann vielerorts auf offene Ohren. Der Hausärzterverband Nordrhein und mehrere große Krankenkassen sind als Partner mit im Boot. Oberberg könnte schon bald zu einer Modellregion für ganz NRW werden, in der das Projekt „Telelandarzt“ erprobt wird.

➔ http://kurzlink.de/Tele_Landarzt

Bund startet Sanierungsprogramm

Kommunale Einrichtungen

Mit einem neuen Programm fördert der Bund kommunale Projekte in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur. Für das Bundesprogramm werden bis 2018 insgesamt 100 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um die Sanierung der sozialen Infrastruktur in Städten und Gemeinden zu unterstützen.

➔ http://kurzlink.de/BMUB_San_Kom



Umweltprobleme der Landwirtschaft Sondergutachten: Umweltbundesamt und Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU)



Die Landwirtschaft ist Deutschlands größter Flächennutzer. Gleichzeitig ist sie wichtiges Standbein unserer Volkswirtschaft. Sie sichert die Ernährung und produziert nachwachsende Rohstoffe. Darüber hinaus spielt sie eine wesentliche Rolle für den Erhalt und die Entwicklung der Kulturlandschaft. Doch mit der zunehmenden Intensivierung sind vielfältige Umweltbelastungen verbunden.

➔ http://kurzlink.de/SRU_UMW_LAN

Stadt Land Raum. Öffentliche Orte jenseits der Metropolen

Neue Stadtplaner-Studie

Architekten und Stadtplaner sind gefragt, wenn es darum geht, Begegnungsräume zu schaffen und die Identifikation mit einer Stadt oder Gemeinde zu stärken. Besonders auf dem Land, fernab der boomenden Großstädte, fehlen häufig innovative Konzepte. Dabei wäre es gerade hier wichtig, neue Wege zu gehen und den Herausforderungen des demografischen Wandels, wie Leerstand, Abwanderung, Überalterung und dem Rückgang lokaler Infrastruktur, etwas entgegenzusetzen. Der Hannoveraner Stadtplaner Dr. Ulrich Berding geht in seiner neuen Studie anhand zahlreicher Fallbeispiele der Frage nach, wie gute Stadtplanung für die Gestaltung öffentlicher Räume aussehen kann, damit gerade kleine Städte und Dörfer weiterhin lebenswert bleiben.

➔ http://kurzlink.de/Stadt_Land_Raum

Kommunale Wohnungsbestände in Deutschland

Ergebnisse einer Kommunalbefragung

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung hat im Jahr 2012 eine bundesweite Befragung aller Städte und Gemeinden ab 5 000 Einwohnern und aller Landkreise zur kommunalen Wohnraumversorgung und zu kommunalen Wohnungsbeständen durchgeführt. Aktuelle Herausforderungen, wie der Versorgung einkommensschwacher Haushalte, der zunehmenden Alterung der Bevölkerung sowie der Erfüllung klimapolitischer Ziele, wurde dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

➔ http://kurzlink.de/BBSR_Komm_Wohn

Biomassepotenziale von Rest- und Abfallstoffen

Status Quo in Deutschland

Im Rahmen einer Studie wurden die in Deutschland vorhandenen Potenziale von biobasierten Rest- und Abfallstoffen recherchiert, übersichtlich dargestellt und wissenschaftlich bewertet. Durch die Beteiligung mehrerer Institutionen entstand eine bisher noch nicht existierende Datengrundlage. In der Studie werden sowohl die gegenwärtig genutzten als auch die ungenutzten Biomassepotenziale dargestellt.

➔ http://kurzlink.de/Biomassepotenziale_R

Stärken und Schwächen des Umweltjournalismus

Berichterstattung ist besser als oft vermutet

„Der Klimawandel bedroht die Gesundheit“, „Intensive Landwirtschaft lässt die Artenvielfalt schwinden“, „Wölfe breiten sich in Deutschland aus“ – Nachrichten zu Umweltthemen sind täglich zu hören und zu lesen. Doch wie zuverlässig informieren die Medien wirklich über Umweltprobleme und Lösungsansätze? Über erste Ergebnisse nach der Analyse von 50 journalistischen Beiträgen berichtet ein Artikel in der Fachzeitschrift „Public Understanding of Science“.

➔ <http://kurzlink.de/Umweltjournalismus>

Extensive Beweidung von Grünland

Auswirkungen der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik der EU

Extensives Grünland und damit auch viele Weiden erlitten in den vergangenen Jahrzehnten dramatische quantitative und qualitative Verluste, obwohl sehr oft gesetzliche Erhaltungsverpflichtungen bestehen. Ursachen dafür sind vor allem praxisferne Programme, eine geringe agrarpolitische Wertschätzung und eine geringe Anzahl von Förderinstrumenten. Der Beitrag beleuchtet den aktuellen Stand der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) und ihrer Umsetzung in den Ländern hinsichtlich der Förderung extensiven Grünlands.

➔ http://kurzlink.de/Extensive_Beweidung

Ländliche Regionen überzeugen mit Vielfalt und Dynamik

Langzeitstudie „Ländliche Lebensverhältnisse im Wandel“ erschienen

Eine einzigartige Langzeitstudie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft begleitet seit 1952 Dörfer und deren Entwicklung. Am 29. Oktober wurden die aktuellen Ergebnisse des Forschungsprojektes „Ländliche Lebensverhältnisse im Wandel“ vorgestellt.

➔ http://kurzlink.de/BMEL_LongStudie_L

Recht für Flüchtlinge

Leitfaden für die Praxis

Schutzsuchende Flüchtlinge sind auf qualifizierte Beratung angewiesen. Dies setzt eine enge Kooperation zwischen Anwälten, Flüchtlingsberatungsstellen und Ehrenamtlichen voraus. Ziel ist es, die Zusammenarbeit und die kompetente Unterstützung der Flüchtlinge wesentlich zu erleichtern. Die Publikation enthält auf aktuellem Stand alles, was Haupt- und Ehrenamtliche über das Asyl- und Ausländerrecht wissen sollten.

➔ http://kurzlink.de/Fluechtlinge_Leitfad

Völkische Siedler im Ländlichen Raum

Broschüre der Amadeu Antonio Stiftung

Berichte über Dörfer in Ostdeutschland, die von nationalistischen und rechtsextremen Gruppen vereinnahmt werden, tauchen seit Jahren immer wieder in den Medien auf. Laut einer neuen Broschüre der Amadeu Antonio Stiftung werden bundesweit kleine Gemeinden von sogenannte völkischen Siedlern regelrecht infiltriert. Die Studie bietet neben einer Einführung in das Thema auch Handlungsempfehlungen für Betroffene und kann so vor Ort als Hilfestellung im Engagement gegen demokratiefeindliche Tendenzen dienen.

➔ http://kurzlink.de/Voelkische_Siedlung

Klima schützen, Kommunen fördern

Die Kommunalrichtlinie 2016/2017

Die „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative“ ist ein Erfolgsmodell: Seit 2008 profitieren Kommunen von der Förderung durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums – in den vergangenen Jahren wurden rund 3 000 Kommunen in über 8 000 Projekten dabei unterstützt, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren und das Thema Klimaschutz umfassend anzugehen.

➔ http://kurzlink.de/BMUB_Klima

Schafbeweidung in Kommunen

Deutscher Verband für Landschaftspflege

Kommunen sind wichtige Partner, wenn es um den Erhalt und die Förderung der Schafbeweidung geht. In der Broschüre werden folgende Fragen beantwortet: Wie kann die Hüteschäfererei in Planungsverfahren berücksichtigt werden? Welche Kompensationsmaßnahmen nutzen dem Schäfer vor Ort? Was ist ein Schäferrevierkonzept?

➔ http://kurzlink.de/DVL_Schafbeweidung

Impulse zur Zukunft des ländlichen Raums in Bayern

Publikation des Wissenschaftlichen Kuratoriums erschienen

Im Jahr 2013 hat das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einen Dialog-Prozess zur Zukunft der Entwicklung ländlicher Räume in Bayern angestoßen. Dabei setzten sich Vertreter der Kommunalpolitik sowie Fachleute aus Behörden und Planungsbüros mit den von einer ministeriellen Arbeitsgruppe vorgelegten Leitlinien auseinander. Die so modifizierten Visionen für den ländlichen Raum 2030 „Zukunft durch Zusammenarbeit“ wurden im Laufe des Jahres 2014 im Ministerium mit dem Bayerischen Gemeindetag sowie in ressortübergreifenden Runden diskutiert. Entstanden ist ein wichtiger Beitrag, der insbesondere dem Ministerium dazu dient, die eigenen Instrumente für die Förderung der ländlichen Entwicklung weiterzuentwickeln.

➔ http://kurzlink.de/Impulse_LR_BAY

European Wilderness Journal 3/2015

Natur und Biodiversität

Die neue Ausgabe des European Wilderness Journals enthält zahlreiche Artikel, die sich mit verschiedenen Themen des europäischen Naturschutzes beschäftigen. Constantin Serban und Adela Talpes schreiben über das „Vallachian Vatra holiday village“ in Rumänien, das sanften Tourismus fördert. Vlado Vancura berichtet über eine Fallstudie im österreichischen Nationalpark Kalkalpen, die eine Bestandsaufnahme der Natur und Biodiversität in diesem Nationalpark versucht. Ein weiterer Artikel beschäftigt sich mit der friedlichen Koexistenz von Menschen und wild lebenden Bären in Nordspanien.

➔ http://kurzlink.de/EU_Wilderness_Jour

Herausforderung biologische Vielfalt

LandInForm 3/2015 erschienen

Biologische Vielfalt ist dieses Mal das Fokusthema unserer Zeitschrift „LandInForm“: Deutschland, die EU und die Vereinten Nationen haben sich jeweils das ambitioniertere Ziel gesteckt, den Verlust der Biodiversität bis 2020 aufzuhalten. Funktioniert der überwiegend kooperative und freiwillige Naturschutz der deutschen Agrarumweltpolitik auch in intensiv bewirtschafteten Gebieten? Die Zeitschrift der DVS hat 52 Seiten und befasst sich neben dem Fokusthema mit unterschiedlichen Themen der ländlichen Entwicklung.

➔ <http://www.land-inform.de>



vernetzung

Flüchtlingshilfe

Viele Bürgerstiftungen sind engagiert

Flüchtlingshilfe ist auch bei Bürgerstiftungen das große Thema. Sei es Hilfe beim Dolmetschen, Unterstützung bei der schulischen Ausbildung, Familienzusammenführung oder die Anschaffung von Fußballschuhen. Interessante und aktuelle Beispiele finden sich deutschlandweit bei vielen Bürgerstiftungen.

➔ http://kurzlink.de/Fluechtlinge_Buerger

Kontaktstelle Deutschland

„Europa für Bürgerinnen und Bürger“ bei der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.

Die Kontaktstelle Deutschland unterstützt Menschen bei der Projektdurchführung zu Themen, die den Dialog zwischen den Kulturen intensivieren und die europäischen Bürger stärker in die Einigung Europas einbinden. Des Weiteren hilft die Kontaktstelle Deutschland allen Organisationen aus den Bereichen Bürgerschaftliches Engagement oder Integration, die Zuschüsse zu ihren laufenden Betriebskosten beantragen möchten. Auf der Webseite werden auch ständig Partnergesuche für Städtevernetzung veröffentlicht. Hierbei können sich Städte oder Gemeinden zu einem spezifischen Thema, wie etwa Klimawandel, zusammenschließen.

➔ http://kurzlink.de/KSEfBB_Vernetzung

Andreas Hermes Akademie schafft in Berlin Raum für das Thema Ländliche Räume

Neues interdisziplinäres Format geht online

Die Andreas Hermes Akademie (AHA) hat eine „Plattform Ländliche Räume“ ins Leben gerufen, um die Rolle, Relevanz und Attraktivität der ländlichen Regionen als Lebens- und Wirtschaftsraum wie auch als Natur- und Erholungsgebiet sichtbar zu machen. Mit der Plattform möchte man den Dialog der Akteure fördern, Netzwerkarbeit stärken und Themen über den ländlichen Raum in Umlauf bringen. Die Träger reichen vom Deutschen Bauernverband bis zum Deutschen Städte- und Gemeindebund. Frau Marika Puskeppel übernimmt bei der Plattform Ländliche Räume die Geschäftsleitung und ist die zentrale Ansprechpartnerin.

➔ http://kurzlink.de/AHA_PL_L_Raeume

multimedia

Neues Tierwohlportal

Eine Frage der Haltung

Mit dem neuen Portal zur Initiative „Eine Frage der Haltung“ schafft das Landwirtschaftsministerium ein Forum, das Fortschritte und Herausforderungen der Tierhaltung aufzeigt und Verbraucher darin unterstützt, aktiv etwas für mehr Tierwohl zu tun. Das Portal kann als zentrale Plattform genutzt werden, da es viele Fragen rund um die Nutztierhaltung und die Initiativen der Politik beantwortet. Außerdem gibt es eine Übersicht über verschiedene Tierwohl-Label.

➔ http://kurzlink.de/FrageDH_Portal

Arbeiten macht das Leben süß – Faulheit stärkt die Glieder

Der etwas andere Film über das Älterwerden



Claudia Funk zeigt in ihrem Film, wie man mit Selbstachtung altern und dabei noch einen substantiellen Beitrag zur Gesellschaft leisten kann. Der Film begleitet die Bewohner eines Altenheims in Siebenbürgen. Sie betreiben Landwirtschaft und leben in einer Art Wohngemeinschaft zusammen. Es sind zufriedene Senioren, die immer noch gebraucht werden.

Die Dokumentation reiht sich in die gegenwärtige Diskussion über das würdevolle Altern ein und zeichnet ein interessantes Modell des Lebens im Alter.

➔ http://kurzlink.de/arbeit_suess_leben

Onlineportal für Kommunalpolitik

Neues Internetportal „Politik Bei Uns“

Ziel des Portals ist es, Kommunalpolitik in ganz Deutschland transparent zu machen. Auf der Webseite können Straßen und Stadtteile gesucht werden, zu denen man dann städtische Dokumente wie Anträge, Ratsvorlagen oder Beschlüsse findet. So lässt sich beispielsweise erfahren, welche politischen Beschlüsse zum Bau der kommunalen Mehrzweckhalle geführt haben und welche Partei gegen den Ausbau der Straßenbahn gestimmt hat. Durch den direkten Zugriff auf die politischen Beschlüsse können Kenntnisse der lokalen Politik- und Verwaltungsstrukturen erheblich verbessert werden.

➔ http://kurzlink.de/Politik_bei_uns

Fragen zur Gemeinsamen Agrarpolitik

Cap Pro Kurs auf E-Learning-Plattform

CAP Pro ist ein E-Learning-Kurs für die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) für Profis und Einsteiger, die sich einen umfassenden Überblick von der GAP-Reform 2014-2020 verschaffen möchten. Der Kurs wurde von renommierten Experten aus ganz Europa entwickelt und hilft allen, die sich mit der Entwicklung des ländlichen Raums beruflich befassen.

➔ http://kurzlink.de/Can_EU_CAP_it

Demokratie vor Ort

Neues Service-Portal

Das Serviceportal „Demokratie vor Ort“ zeigt, dass es viele Formen, Orte und Menschen gibt, die sich ehrenamtlich für Demokratie engagieren. Über eine interaktive Suche kann man lokale Kontakte finden. Bereits mehr als 500 Initiativen und Beratungsstellen sind verzeichnet und neue Initiativen können schnell aufgenommen werden. Darüber hinaus stellt das Portal spannende Projekte vor und gibt praktische Tipps.

➔ http://kurzlink.de/Demokratie_Vor_Ort

Amphibien und Reptilien in Deutschland

Erster Online-Atlas

Der Online-Atlas enthält rund 600 000 Einzeldatensätze für 33 heimische sowie 14 eingeschleppte Amphibien- und Reptilienarten. Er vermittelt dadurch einen bundesweiten Überblick über die Verbreitung der Tiere – das ist das Ergebnis eines Projekts, das die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) im Auftrag des Bundesamts für Naturschutz durchgeführt hat. Daraus entstanden ist der erste Online-Atlas der Amphibien und Reptilien für Deutschland, der ab sofort online abrufbar ist.

➔ http://kurzlink.de/Atlas_AmphibReptilie

Hier geht's zu unseren Stellenanzeigen

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Gerne veröffentlichen wir für Sie Ihre Stellenangebote kostenfrei auf unserer Website.

Bitte schicken Sie uns das Angebot bevorzugt als PDF-Datei per E-Mail an diese Adresse

➔ dvs@ble.de

gut zu wissen

Marketing in der Landwirtschaft Grundlage für Betriebsentscheidungen

Verbraucher hinterfragen heutzutage weitaus kritischer die Herkunft und Herstellung ihrer Nahrungsmittel als früher. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Neben Lebensmittelskandalen oder verschiedenen Wirtschaftsweisen - bio oder konventionell - spielen auch gesellschaftliche Trends eine immer größere Rolle. Viele Menschen ernähren sich auch bewusster. Diese Entwicklungen machen das Thema Marketing immer wichtiger für die Landwirtschaft. Allein durch die Entscheidung, welches Produkt auf welche Weise und für wen produziert wird, treffen Landwirte verbraucherrelevante Marketingentscheidungen.

➔ http://kurzlink.de/MKT_Landwirtschaft

Informationen zur Beschäftigung von Flüchtlingen

Für Handwerksbetriebe in Deutschland

Viele Handwerksbetriebe in Deutschland wollen Flüchtlinge beschäftigen und dazu beitragen, dass die Menschen hier Fuß fassen können. Eine aktuelle Broschüre informiert über die entsprechenden arbeitsrechtlichen Regelungen und die Fördermöglichkeiten. Sie zeigt Betrieben schnell und übersichtlich, wie sie vorgehen müssen, wenn sie Asylsuchenden oder Geduldeten ein Praktikum, eine Ausbildung oder eine Beschäftigung anbieten wollen. Herausgeber sind die Bundesagentur für Arbeit (BA), das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH).

➔ http://kurzlink.de/Fluechtlinge_ZDH

Glyphosat-Bewertung

Bundesinstitut für Risikobewertung übersieht Hinweise auf Krebs

Bei der Beurteilung des von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als „wahrscheinlich krebserregend“ eingestuften Herbizids Glyphosat hat das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) wichtige Studien zur Gentoxizität und Kanzerogenität nicht berücksichtigt oder fehlerhaft ausgewertet. Die Prüfer verliehen sich bei der Analyse offenbar zu sehr auf Angaben der Industrie. Dies geht aus einer Studie des Toxikologen Peter Clausing hervor. Clausing hat den ihm exklusiv zugespielten finalen BfR-Bericht zur Wiederzulassung von Glyphosat erstmals einer unabhängigen wissenschaftlichen Prüfung unterzogen. Die EU muss bald entscheiden, ob das Pestizid weiter eingesetzt werden darf.

➔ http://kurzlink.de/Glyphosat_I103

HLBS Sachverständigen- und Berater-Fachtagung

Vom 11. bis 12. November in Göttingen

Fokus: Die Tagung bietet ein umfangreiches Fachprogramm mit Vorträgen und Diskussionen. Schwerpunkt ist das Thema „Entwicklung und Steuerung des landwirtschaftlichen Bodenmarkts“.

Veranstalter: Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen e.V. – HLBS

➔ http://kurzlink.de/HLBS_SuB_Tagung

Bundesweites Treffen der Bauernhofkindergärten

Vom 20. bis 22. November in Queichhambach

Fokus: Die bundesweite Informationsveranstaltung stellt Modellprojekte von Bauernhofkindergärten vor und arbeitet die Lernchancen und -möglichkeiten auf dem Bauernhof heraus.

Veranstalter: Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e.V.

➔ http://kurzlink.de/Netzwerk_n_Doerfer

Regional is(s)t besonders

Am 23. November in Köln

Fokus: Der Fachkongress zeigt auf, was sich in Sachen regionale Landwirtschaft und Kennzeichnung regionaler Produkte in NRW tut, welche Mogelpackungen auf dem Markt sind und wo glaubwürdige Regionalität geboten wird. Ein Runder Tisch wird sich der Frage „Regionalvermarktung quo vadis?“ widmen.

Veranstalter: Landesverband Regionalbewegung NRW in Kooperation mit dem Verein „Taste of Heimat“

➔ http://kurzlink.de/Regional_Is_s_t

Naturschutz – natürlich sozial!

Vom 24. bis 25. November in Bonn

Fokus: Der Workshop zielt darauf ab, die Debatte über Möglichkeiten der verstärkten Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Sozialpolitik bzw. Sozialarbeit zu fördern.

Veranstalter: Stiftung Naturschutzgeschichte in Kooperation mit dem Bundesamt für Naturschutz

➔ http://kurzlink.de/Naturschutz_SN

Handwerkszeug für die Regionalentwicklung

Vom 24. bis 27. November in Göttingen

Fokus: Die Veranstaltung besteht aus fünf verschiedenen Schulungen. Es gibt noch wenige Restplätze für „Klarheit in den Rollen, Aufgaben und Strukturen“ und „Social Media fürs Regionalmanagement“. Bei Bedarf wird nächstes Jahr eine weitere Schulungsveranstaltung stattfinden.

Veranstalter: DVS

➔ http://kurzlink.de/DVS_Reg_man

Symposium „Baukultur. Land in Sicht?“

Vom 25. bis 27. November in Cunewalde

Fokus: Gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelte Baukultur-Initiativen, die vom sorgsamem Umgang mit den Ortsstrukturen, der umgebenden Landschaft und den natürlichen Ressourcen geprägt sind, schaffen neue Perspektiven.

Veranstalter: Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

➔ http://kurzlink.de/SYMP_Baukultur

Mikroorganismen – Dienstleister für Landwirtschaft und Ernährung

Vom 26. bis 27. November in Berlin

Fokus: Die biologische Vielfalt ist unverzichtbar für die Land-, Forst-, Fischerei- und Ernährungswirtschaft. Ein wichtiger, bislang wenig beachteter Teil dieser Biodiversität sind die Mikroorganismen und Wirbellosen.

Veranstalter: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

➔ http://kurzlink.de/BMEL_Mikro_Wirbel

Zukunftsforum

Ländliche Entwicklung

Vom 20. bis 21. Januar in Berlin

Fokus: Neuntes Zukunftsforum „Lebenswerte Regionen – dynamisch und innovativ“ im Rahmen der Internationalen Grünen Woche.

Veranstalter: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

➔ http://kurzlink.de/IGW_Zukunftsforum

Mehr Veranstaltungshinweise gibt es im Terminkalender der DVS

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine

Vielfalt in den Zentren von Klein- und Mittelstädten

Chancen und Herausforderungen für Integration

Klein- und Mittelstädte im eher ländlich geprägten Raum, deren Innenstädte Funktionsverluste und einen vergleichsweise hohen Zuwandereranteil aufweisen, stehen im Zentrum eines seit Juli 2015 laufenden Projekts des Deutschen Instituts für Urbanistik (DIFU). Ziel des Projekts ist es, die Integration in den innerstädtischen Wohnbereichen zu verbessern sowie die gesellschaftliche Teilhabe der Migranten zu stärken. Dabei steht besonders eine auf die Potenziale der Zuwanderer ausgerichtete Migrations- und Integrationspolitik im Fokus des Forschungsprojekts.

➔ http://kurzlink.de/DIFU_Integration

Thüringer Rhönhutungen: Kulturlandlandschaft gesichert

Naturschutzgroßprojekt wird nach 13-jähriger Förderung abgeschlossen

Das Naturschutzgroßprojekt „Thüringer Rhönhutungen“ wird nach 13-jähriger Förderung zum Ende des Jahres 2015 erfolgreich abgeschlossen. Etwa 3 500 Hektar umfasst das Kerngebiet des Projektes, sodass langfristig eine beeindruckende Kulturlandschaft der Vorderrhön gesichert bleibt. Von den rund sechs Millionen Euro für die Fördermaßnahmen in den Kerngebieten hat der Bund etwa 4,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

➔ http://kurzlink.de/Thuer_Rhoenhutungen

Experten zeigen funktionierendes Energiemanagement in Dörfern

Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES

Intelligentes Energiemanagement funktioniert auch in dörflichen Strukturen und führt zu spürbaren Kostensenkungen. Dies zeigt das erfolgreich abgeschlossene Projekt „Energiemanagementsystem Eichhof“ (EMSE) des Fraunhofer Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik in Kassel. Wie ein solches System in der Praxis aussehen kann, demonstrierten die Wissenschaftler auf dem Areal des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen bei Bad Hersfeld.

➔ http://kurzlink.de/FraunhoferIWES_Dorf

Neuer Trail-Park für Mountainbiker im Sauerland

Trend kommt in verschiedenen Regionen an

Trail- und Bikeparks erfreuen sich zunehmend großer Beliebtheit und sind vielerorts Teil eines ganzheitlichen Tourismus-Konzepts. Die Errichtung von Anlagen für Mountainbiker, wie zum Beispiel dem Trailcenter Rabenberg im Erzgebirge, zeigen deutlich, dass vermehrt einige Regionen auf den Trendsport setzen. Nun wurde in der Ferienwelt Winterberg mit dem neuen Trailpark ein ähnliches Projekt verwirklicht, das bundesweit zu den ersten seiner Art gehört. Der Bau wurde durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Ziel-2 Förderung unterstützt.

Überzeugend für die Jury war vor allen Dingen die Verknüpfung der touristischen Angebote der Ortschaft Winterberg mit dem neuen Trailpark. Die insgesamt 60 Streckenkilometer mit 20 Kilometer eigens angelegten, naturnahen Singletrails werden von den Bikern gut angenommen, so Daniel Fischer, der Eventmanager des Trailparks. Neben Spaß fördere das Projekt aber vor allem den Tourismus und sorgt dafür, dass Wanderer und Tiere weniger gestört werden, da die Biker nun auf exklusiv angelegten Wegen ihrem Sport nachgehen.

➔ http://kurzlink.de/Trailpark_Winterberg



Foto: Foto 00351_Plonstracing

Weitere Projektbeschreibungen und die Möglichkeit, eigene Projekte zu veröffentlichen, bietet die Projektdatenbank der DVS auf:

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-3090 • Fax: 0228 6845-3361
E-Mail: dvs@ble.de • www.landaktuell.de •
www.netzwerk-laendlicher-raum.de
Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium
für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.

Bildnachweise: Titelbild: © Rebel/ fotolia.com; S. 3 bis 9 © nationalflaggen.de; In Rubriken verwendete Bilder alle © photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader